

O WARSTEIN WIE BIST DU SO SCHÖN

Ich habe schon viel die Welt durchreist /
Im Süden / im Norden und Westen /
Ein jeder wohl seine Heimat preist /
Doch in Warstein gefällt's mir am besten.
Es ist zwar nicht groß und es ist auch nicht klein /
Doch ist's eine Lust dort zu leben.
Drum will ich dem Städtchen ein in Lobspruch weih'n /
Und singen beim Saft der Reben:

O du herrliches Städtchen im Westertal
Umgeben von Tälern und Höhen /
Du unter der Sonne mein Ideal /
O Warstein wie bist du so schön.

In deinen Mauern ist / wie bekannt /
Ein fleißiges Völkchen am Werke /
Zum Segen für das Vaterland
Und für des Landes Stärke.
Ein Volk ja so stur / wie die Steine so hart
Die wir hier der Erde entringen.
So wollen wir's halten nach Väter Art /
Läßt froh drum die Weise erklingen:

O du herrliches Städtchen im Westertal: //

Im Maien wenn alles grünert und blüht /
Beherbergt Warstein viel Gäste /
Gar manchen so aus der Ferne es zieht /
Zum Warsteiner Schützenfeste.
Dann zieh'n durch das Städtchen die Schützen so frei /
Die Alten so wie auch die Jungen
Der Heimat zum Schutz / und dem Brauchtum so treu /
Dann wird mit Begeisterung gesungen:

O du herrliches Städtchen im Westertal: //

Auch laßt uns lobpreisen das Warsteiner Bier /
Die nimmer versiegende Quelle /
Aus der es sprudelt für und für /
In Dunkel und in Helle.
Ein Mädel im Arm und das Glas in der Hand /
Stoßt an / die Gläser laßt klingen.
Trinkt aus und füllt sie bis an den Rand /
Und kräftig wollen wir singen:

O du herrliches Städtchen im Westertal: //

Text: H. Storr



Warsteiner

PILSENER

